

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 3

Artikel: Bericht über die Mittelbeschaffung 2021 : die zeitlichen Güter des Klosters
Autor: Tschuor, Mariano
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Mittelbeschaffung 2021

Die zeitlichen Güter des Klosters

Mariano Tschuor

Am 26. August 2021 haben wir Journalistinnen und Journalisten zu einem Mediengespräch nach Mariastein eingeladen. Wir haben ihnen die geistliche, monastische, inhaltliche und zeitliche Dimension des Projekts Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025 aufgezeigt. Und wir haben über die Finanzen des Klosters und über jene Investitionen gesprochen, die – nach heutiger Berechnung – notwendig wären, um die von Arbeitsgruppen erarbeiteten Grundlagen des Projekts Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025 umsetzen zu können. Mit Blick auf eine öffentliche Mittelbeschaffung für die Sicherung und zukünftige Gestaltung von Mariastein hat das Kloster mit dem Dokument Finanzen und Vermögen des Klosters Mariastein seine Finanzverhältnisse und Vermögenswerte – unter dem Titel Transparenz schaffen – offengelegt. Dieses Dokument kann beim Projektleiter von Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025 bezogen werden.

Hausgemachte Mittelbeschaffung

Diese Realitäten im Blick, hat die Klosterführung in den letzten Jahren immer wieder über die Suche nach neuen Einnahmequellen nachgedacht und – wie andere kirchliche Einrichtungen – auch darüber, eine externe Agentur zu beauftragen, professionelles Fundraising zu betreiben. Schliesslich haben wir im Herbst 2020 entschieden, die Mittelbeschaffung selber an die Hand zu nehmen und sie bei der Projektleitung von Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025 anzusiedeln. Mit diesem Ansatz soll zum Ausdruck kommen, dass wir mit einer eigenen, unverwechselbaren Handschrift vorgehen wol-

len, gleichsam mit dem «Stallgeruch von Mariastein» Menschen und Institutionen angehen, die uns wohlgesonnen sind.

Geichwohl haben wir uns von externen Fachpersonen beraten lassen und mit ihnen die konzeptionellen Vorbereitungen getroffen und die verschiedenen Unterlagen bereitgestellt. Diese Fachleute sind Andreas Häner (Fundraiser) und Torsten Geist (Fotograf und Grafiker).

Spendenaufruf für den Konventumbau

Im März 2021 haben wir einen Spendenaufruf an 5000 Adressen gerichtet und um Unterstützung für den Umbau und die Renovation des Konventstocks, gebaut zwischen 1645 und 1648, letztmals renoviert im Zuge der Totalrestauration Ende der 1970er-Jahre, gebeten. Dieser notwendige Umbau veranschlagt rund 1,2 Millionen Franken.

Mittelbeschaffung November

Die Aktion im November 2021 haben wir diversifiziert:

- Neuausrichtung Wallfahrt (Spiritualität)
 - Reorganisation und Umbau Klosterbibliothek (Kultur)
 - Neugestaltung Klosterplatz (Infrastruktur).
- Angeschrieben wurden 15 000 Adressen, 7 Landeskirchen (BS, BL, SO, JU, AG, BE und ZH) und 137 Kirchgemeinden im Einzugsgebiet von Mariastein. An 180 Einwohnergemeinden in der Nordwestschweiz ging die Bitte, sich ebenfalls an den Kosten für die Neugestaltung des Klosterplatzes zu beteiligen.

Insgesamt sind rund 1,54 Millionen Franken eingegangen, zweckgebunden für folgende Bereiche

Konventumbau und Klostergemeinschaft	CHF	240'000.-
Wallfahrt (Seelsorge und Betrieb)	CHF	605'000.-
Bibliothek	CHF	400'000.-
Klosterplatz	CHF	120'000.-
Gedenkjahr 2021	CHF	57'000.-
Mariastein 2025 allgemein	CHF	120'000.-

Im Detail

Neben einigen Grossspenden von Privatpersonen, die hier nicht namentlich genannt werden, haben wir zweckgebunden für die Bibliothek folgende Grossspenden erhalten

Däster-Schild-Stiftung	CHF	300'000.-
Stadt Solothurn	CHF	20'000.-

Zweckgebunden für die Wallfahrt

Landeskirche Bern	CHF	20'000.-
Landeskirche Baselland	CHF	10'000.-
Kirchgemeinde Oberdorf	CHF	5'000.-
Stiftung Carl und Elise Elsener	CHF	5'000.-

Freie Spende für die Neugestaltung des Klosterplatzes

PostFinance	CHF	50'000.-
-------------	-----	----------

Erfreuliche Ergebnisse

Der Rücklauf der Spenden ist erfreulich und zeigt die Verbundenheit von unzähligen Menschen mit Mariastein. Die Anfrage an Landeskirchen, Kirchgemeinden und Einwohnergemeinden fiel auf unterschiedliche Resonanz. Insbesondere mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Neugestaltung des Klosterplatzes – aus unserer Sicht ein wichtiger Begegnungsort und Identifikationspunkt in der Nordwestschweiz – für die Einwohnergemeinden kein Thema ist. In der Gesamtsumme von 1,54 Millionen Franken nicht eingerechnet sind die Zuwendungen, die wir von drei Institutionen erhalten, die mit uns die Wallfahrt finanzieren: Inländische Mission, Bischöfliche Ordinariatsstiftung Solothurn und Kirchgemeinde Metzerlen-Solothurn. Sie haben sich bereit erklärt, die Aufgaben und die konzeptionelle Arbeit einer Neuausrichtung der Wallfahrt für die Jahre 2020, 2021 und 2022 jährlich mit insgesamt 89 500 Franken zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön

Wir sind uns bewusst: Es ist ein Spannungsfeld, Finanzen und Mittelbeschaffung eines Klosters



Checkübergabe: durch Cecile Vilas (ganz rechts) von Sigex (Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Grafik und Schriftgut) am 20. Dezember 2021. Mit P. Lukas Schenker und der Leiterin Reorganisation Klosterbibliothek, Gabriella Hanke Knaus.

offen darzulegen. Die Lektüre der Zahlen setzt gewisse Kenntnisse und ein gewisses Verständnis für die Eigenheiten einer besonderen Einrichtung, wie es ein Kloster ist, voraus. Mariastein ist ein Ort des Glaubens und des Gebets, ein Heiligtum der Muttergottes, eine Stätte der Kultur, Begegnung und Erholung. Dieses Anliegen hat für uns oberste Priorität, dafür setzen wir uns – und all unsere geschätzten Spenderinnen und Wohltäter – auch in Zukunft ein. Danke.

Gut zu wissen

- Die Klostergemeinschaft kommt für ihren Lebensunterhalt, für die Instandhaltung der Klosteranlage, der klostereigenen Gebäude und für die Betreuung der Pilgerinnen und Pilger selber auf.
- Das Kloster erhält keine Kirchensteuer.
- Das Kloster ist kein gewinnorientiertes Unternehmen.
- Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen (Kirchenrecht) ist die Handlungs- und Dispositionsfreiheit der Klosterführung eingeschränkt.
- Die herkömmlichen Erträge (externe Tätigkeiten in Pfarreien und Schulen) sind am Versiegen und Spenden sowie Legate rückläufig.
- Die Lebensunterhaltungskosten steigen kontinuierlich, da immer mehr Aufgaben und Arbeiten von externen, marküblich zu entlohnenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen werden müssen.